

# Karl Mays Reiseerzählungen

**Feldpostausgabe, jedes Bändchen 150 Seiten stark, zu 1 Mark**

Wer  
ein  
Buch  
liest,



wird  
alle  
lesen!

**Am Meere des Pharao  
Feuerhand  
Das Testament des Apatschen  
Bei den Buren  
Abenteuer in Nordafrika.**

M. 1.— ord., M. —.70 bar und 9/8 gemischt.

**Sonderangebot für die Reichsbuchwoche!**

Nur für direkten Bezug: Bei vollen Fünfkilopaketen  
(24 Bände gemischt) 24/20, also 4 Freixemplare!

Roter Bestellzettel!

Wie ich bemerke, werden hier im Feld Ihre Karl May-Bücher besonders gern gelesen und durch einen Kameraden wurde ich neuerdings auf Ihre schöne Feldpost-Ausgabe aufmerksam gemacht. Ich bin Buchhändler (zuletzt bei H. Lindemann - Stuttgart) und möchte mich für Sie verwenden; senden Sie mir bitte Prospekte usw. . . .

G. H. im Felde.

Seit nahezu 40 Jahren lese ich Karl May's Schriften; jetzt bin ich 59 Jahre alt, aber noch ebenso begeisterter Leser wie in meiner Jugend.

P. J., Röhrmoos.

Ich habe die beiden Feldpost-Bändchen meinem Schwager an die Westfront gesandt und von ihm eine begeisterte Danksagung erhalten, laut welcher die spannenden Büchelchen von der ganzen Kompagnie mit grosser Freude gelesen werden. Sollten Sie noch mehr Feldpostbände, um die mein Schwager bat, fertig haben, so senden Sie bitte von allen Bänden je ein Exemplar an: Gefreiter . . .

R. D., Oberbuchhalter.

Ich kaufe den May-Band, weil ich von einem Kameraden den 1. und 2. Band von Winnetou zum Lesen erhielt; gleich wusste ich: das nächste Buch, was ich kaufe, muss ein Karl May-Band sein!

K. K., Birkenfeld.

Die Ankunft des Werkchens „Das Testament des Apatschen“ löste gestern bei unserer Tischgesellschaft einen ungeheuren Karl May-Jubel aus. Es sind einige weitgereiste Ärzte, ein Pastor, ein Oberlehrer usw., die natürlich Karl May als Schüler „verschlungen“ haben.

C. B., kgl. Musikdirektor, im Felde.

Ich bin schon seit langen Jahren ein eifriger Leser und Verehrer Karl Mays, konnte jedoch gegen das Vorurteil mancher meiner Freunde nicht immer aufkommen. Jetzt endlich ist es mir durch den Versand der Feldpostbändchen ins Feld gelungen, bei allen, denen solch ein Bändchen zuzuging, einen vollkommenen Meinungsumschwung zu erzielen; ohne mein Zutun sprach sich jeder der vier Empfänger ausserordentlich lobend und anerkennend darüber aus. Jeder bat um weitere Zusendung von Erzählungen aus der Feder Karl Mays.

O. S., Lübeck.

Wir sind ein Buchdrucker, Monteur, Lehrer, Friseur, Landwirt, Installateur und Metzger, also „Vermischtes“, wie's bei den Zeitungsmenschen heisst. Wegen der Feuergefährlichkeit unserer Wache dürfen wir alten verheirateten Männer nicht rauchen und da möchten wir gern lesen. Bitte senden Sie uns doch einige Bücher des von uns hochgefeierten und geschätzten Schriftstellers Karl May als Liebesgabe! . . . , 3. Komp. . . . , z. Zt. Brühl (Baden).

Im Walde von Apremont, 6. 12. 15. In diesen Kriegstagen, wo man sein Leben gleichsam auf der flachen Hand trägt, bin ich zu unserm Karl May zurückgekehrt. Wir lesen ihn in den Ruhetagen in unseren Unterständen, und gerade die zwei besten unseres Offizierkorps, die mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse, tragen sogar in der Feuerstellung die Feldpostausgabe bei sich. Davon dürfen Sie jeden Gebrauch machen, auch öffentlich . . .

Staatsanwalt Dr. L. Krapp, z. Zt. Leutnant im Westen.

**Karl-May-Verlag, Radebeul bei Dresden**